
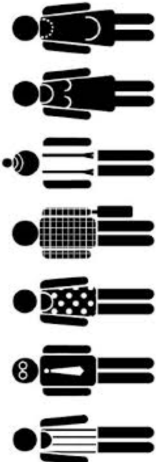






Bezeichnung der Maßnahme oder Einrichtung: Treffpunkt am Weidengraben e.V.

Bereich: Jugendzentrum „Auf der Höhe“

<p>Projektträger</p> 	<p>Kontext Erwartungen, Ziele oder von der Zielgruppe zu überwindende Schwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilbereich des Treffpunkt am Weidengraben e.V. - Seit 2001 eigenes Haus in ehemaligem Gastronomiegebäude mitten im Hochhausviertel -stark gemischte Sozialstruktur mit hohem Migrationsanteil aus arabischsprachigen Ländern und ehemaligem Ostblock -verschiedene Arten sozialer Probleme (z.B. relativ hoher Konsum illegaler Drogen), jugendtypisches, deviantes und/oder delinquentes Verhalten -Seit 2015 in direkter Nachbarschaft einer Flüchtlingsunterkunft
	<p>Beschreibung Ablauf, Ort, Häufigkeit, Zielpublikum</p> <ul style="list-style-type: none"> -Offene Kinder- und Jugendarbeit, Erlebnis- und Medienpädagogik, Jugendkulturarbeit mit Schwerpunkt HipHop und Graffiti -Zielgruppe: Kinder (6-11 Jahre), Jugendliche (12-17 Jahre), junge Erwachsene (18-27 Jahre), Stadtteil Neukürenz und Höhenstadtteile -spezifische regelmäßige, punktuelle und Ferienaktivitäten für jede Zielgruppe, Offener Jugendtreff -Öffnungszeiten: täglich 16-21 Uhr -Seit 2017 Projektträger von „Start up – ankommen, weiterkommen“ im Rahmen des Projekts „Gemeinsam, mittendrin, gestalten. Geflüchtete Jugendliche stärken“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert von der Bertelsmannstiftung. Spezielle Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren mit und ohne Fluchtgeschichte
<p>Einsatz</p> 	<p>Einsatz von Personal und Material</p> <ul style="list-style-type: none"> -1 Stelle stadtteilbezogene Jugendarbeit im Stadtteil Neukürenz/Am Weidengraben -0,5 Stelle stadtteilbezogene Jugendarbeit in den Höhenstadtteilen -Unterhaltung eines dreistöckigen Hauses -angebotsspezifische, bedarfsmäßige Beschaffung von Materialien, zum Beispiel Graffiti-Dosen, Bastelmaterialien, Kochutensilien und Zutaten, Fahrtkosten etc.
<p>Partner</p> 	<p>Bilanz Bewertung der direkten und indirekten Auswirkungen und Einflüsse auf die Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> - positiv: Vielfalt im Stadtteil; identitätsstiftende multikulturelle Aktivitäten, Teilen von kulturellen Eigenschaften, Festen etc (z.B. gemeinsames Fastenbrechen nach dem Ramadan im Jugendzentrum, kochen von arabischen oder russischen Gerichten in den Angeboten für die drei Zielgruppen -ehrenamtliches Engagement (z.B. sprachmittlerisch, Betreuung, Veranstaltungen)

<p>Von Stadt zu Stadt</p> 	<p>Übertragung Bedingungen der Übertragung von einer Stadt zur anderen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Lebensweltorientierung -Stadtteilbezug -gute Vernetzung mit anderen Partnerinnen und Einrichtungen -Niedrigschwelligkeit der Angebote -Komm-Struktur -Partizipation
<p>Ansprechperson</p> 	<p>Leitung Jugendzentrum „Auf der Höhe“ Tom Cartus Am Weidengraben 5 54296 Trier tom.cartus@taw-trier.de, 0049 651 5617503</p> <p>Mitarbeiterin bei der Quattropole-Konferenz: Inés Jacoby Am Weidengraben 5 54296 Trier ines.jacoby@taw-trier.de, 0049 651 5617503</p> <p>facebook: www.facebook.com/Jugendzentrumaufderhoehe www.taw-trier.de</p>